



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

22. Promemoria zur Unterhandlung mit dem Herzog Alff von Schleswig,
vom Jahre 1437.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

wor wy mogen, De god alweldich lange salich wille sporen fund vnnnd wolmogende.
Screuen to Gottorpe, in winachten dage vnder vnser Ingefegel.

Van godes gnaden Alff,
hertoge to Sleswick, Greue to holsten,
Stormarn vnde to Schowenburg.

Dem Hochgeborenen vnde Mechtigen
Heren, heren Frederike, Markgreuen to
Brandenburg vnde Borchgreuen to Nuren-
berghe etc., vnsem leuen etc.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

22. Promemoria zur Unterhandlung mit dem Herzog Alff von Schleswig,
vom Jahre 1437.

Zcum ersten, wy graue ernst von Manzfelt mit der hochgeborn fürstyn
fraw Margrethen, hertzog Alffen Seligen nachgelassen wittwen, hinein geritten vnd
wy er von Benedicto von Anefelt der frawen abgefangen ist vnnnd wy der alde
von Manzfelt vnser heren vnd Swager, dem konig, dorvmb geschriben vnd was er
Im widder antwortt daruff gethan, hat des von Manzfelt Schreiber alles vorhin
In verzeichnütz etc., daruff der Ingangk des gewerbes zu machen ist.

Item wy wir vnsern heren vnnnd Swager vormals darvmb geschriben haben
vnd wy vns syne libe dorvff zugeschriben vnd enttboten hatt, denselben graue ernst
lofz zu schaffen, des wir vns ganz gehalten oder bizher noch nicht gescheen ist.

Item wy der von Manzfelt, der vnser man ist vnd zu vnserm kurfürsten-
thumb gehore vnnnd ane Schult vnnnd sach vnnbeforget gefangen sey, vnd wy Bene-
dictus von Anefelt gesagt Sulle haben, das er In hinder vnsern hern vnnnd Swa-
gern, dem konig, nicht macht habe lofz zugeben, das Im denne ganz verdecktlich
vnd verkerlich wer, den vnsern von den finen gefangen zu halten über sein eigen zu-
schreiben, vnnnd so der vnser mit finer libe noch den feinen nicht anders gewiñt hat
oder noch weiß, dann gut etc.

Sein libe zu bitten, den vnsern seiner gefengnütz noch von stund on entgelt-
nütz by den feinen lofz zu schaffen vff eine gewonliche alde vrfeyde, darvff haben
wir des von Manzfelt Infigel mitgesand, dyselben vrfeyde, wy sein libe selbs erken-
net, das dy gewönlich sey, zuuerfigeln, vnnnd das fulchs keinen lengern vffzugk habe,
wollen wir willig vmb sin libe verdinen. Wen er lofz ist, hat In dan benedictus
von Anefelt oder ymand In schuld oder ansprachen, So sein wir sein zu glich vnd
recht mechtig.

Item wy clage vorgebracht werde, das vnser Swager Junckher Gerd sin Bruder, der vorgenanten frauen Margrethen, herzog Alffen nachgelassen witwen, Ir lipgedinge genomen hab vber fulch verschreibung, dy sein libe vnnnd Junckher gerdt, sine Bruder, mit vnnnd neben herzog alffen Ir gethan haben, das vns dann nicht lip ist zu hören von finer libe vnd fines Bruders wegen, nachdem sy vns fruntschaft halben gewandt syn, Das wir sin libe fruntlich Bitten, das er mit sinem Bruder bestelle, das dy genant fraw von stund weder In Ir leipgedinge gefatzt vnnnd furder daran nicht vorhindert werde, zu uermeyden nachrede vnnnd andern anfal, der forder darvan entsten mochte, das wollen wir zu der billickeyt auch fruntlich vmb sin libe verdinen etc.

Dann vorwar, wir horen suft der fach halben mancherlei rede, dy wir nicht gerne horen, das sin libe den sachen ende gebe, den vnfern lofz schicke vnnnd helff, das dy fraw In Ir lipgedinge gefatzt werde, duncket vns ganz gut sein; wo aber dem so nicht geschee, besorgen wir vns, wir konden den von Manzfelt noch der frawen frund nicht lenger vfgelalden, als wir bizzher gethan haben, dy wurden sein libe vnd synen bruder by andern konigen, fursten, heren vnnnd Steden verclagen vnnnd vervnglimpfen, das vns seiner lib halben nicht lip were etc.

Nach gleichzeitiger Aufzeichnung im Königl. Geh. Staatsarchive.

23. Räte des Herzogs Alff von Schleswig verabreden eine Zusammenkunft ihres Herrn mit dem Markgrafen Friedrich d. J. zu Salzwedel, am 1. Januar 1438.

Na godes gebort dufint virhundert vnd In den acht vnd drittigsten Jare, Am Mydeweken des hiligen Nyen Jares dage, Syn to dem Irluchten hochgeborenen fursten vnnnd heren, heren fredericken dem Jungen, Marggrauen to Brandenburg vnd Burggrauen to Noremberg, disse hirnageschreuen des hochgeborenen fursten vnnnd heren, heren Alffs, hertogen to Sleszwyg vnd Greuen to holzten, to Stormern vnd Schowenborch, Rede vnnnd manne, met namen her dyderick Blome, here Johan von Anefeld, here Otto Sluter, kentzler, vnd Hinrick von Bugholt, von des vorgeschreuen hertogen Alffs von Sleszwyg etc. eres heren wegin her to der welsnak komen vnd hebben allhir von beyder syde lande vnnnd lude wegin saken vorhandelt vnnnd ouerwogin, dat wol noit is; dy ergenomend heren beyde gegen einander komen mogen. Dorvmb hebben sick dy ergenante here dyderick Blome, here Johan von Anefelde, here Otto Sluter vnd hinrick von Bugholt met dem obgnanten marggrafen fredericken geeynet vnd vordragen, Alle hir nageschreuen steit, dat sy den obgnanten hertogen Alff eren heren vpp den